

Flächenmanagement im Einklang mit der Landwirtschaft: Nahversorgung als regionale Aufgabe

Fachprogramm des Bundesverbands der Regionalbewegung e.V.
im Rahmen des 2. Bundeskongress Tag der Regionen

Pforzheim, 27.05.2024

Wer wir sind

- ▶ Gründung im Jahr 2005 auf Basis des bundesweiten Aktionsbündnisses Tag der Regionen
- ▶ Hauptgeschäftsstelle in Feuchtwangen/ Mittelfranken in Bayern, Zweigstelle in Borgentreich/NRW mit aktuell 15 Mitarbeitenden
- ▶ Über 350 Mitgliedsorganisationen
- ▶ Finanzierung: Institutionelle Förderung im BMEL, Projektförderungen



Interessenvertretung für Regionalinitiativen,
kleinste, kleine und mittlere Unternehmen,
Kompetenznetzwerk für Regionalität in Deutschland

Einige unserer Themen

- ▶ Regionalisierung in der Ernährungswirtschaft
- ▶ Glaubwürdige Regionalität
- ▶ Nahversorgung
- ▶ Ernährungswende



Aus diesem Grunde sind wir hier – eine Regionalisierung in der Ernährungswirtschaft kommt allen zugute und fördert Resilienz

Ein starkes Netzwerk

Rund 180
Regionalvermarktungs-
initiativen im
Bundesgebiet

- Kategorien:
1. Regionalinitiativen
 2. Regionalvermarktungs-
initiativen
 3. Gastro-Initiativen
 4. Kommunale Initiativen &
Kampagnen
 5. Digitale Plattformen

Zusammenarbeit mit

 **MARKTSCHWÄRMER**
Gib Deinem Bauern die Hand!

 **Solidarische
Landwirtschaft**
sich die Ernte teilen

**NETZWERK DER
ERNÄHRUNGSRÄTE**



Wie können wir das erreichen?

Wer kann das?
Wer macht das?
Wer will das?

Das würde eine
verbesserte
Nahversorgung
bedeuten.

aus der
Regionalisierung in
der
Ernährungswirtschaft

könnte eine
effektive Land-
Stadtbeziehung
entstehen

Druck auf landwirtschaftliche Flächen

Eigentliche Aufgabe der Landwirtschaft

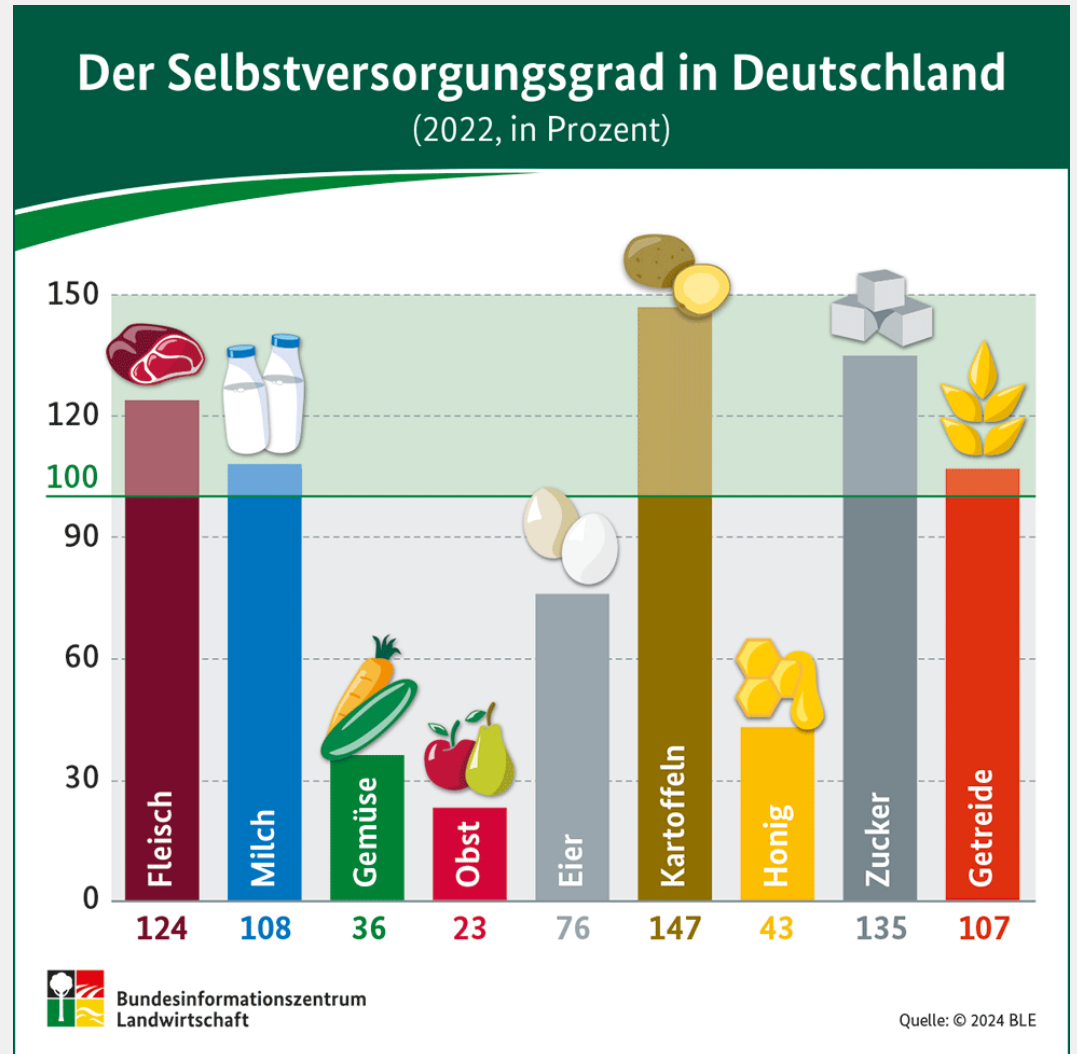
Sie sichert die Ernährung,
sCHAFFT Arbeitsplätze und Wertschöpfung,
stellt Rohstoffe bereit und
sCHAFFT Lebensraum für wildlebende Pflanzen- und Tierarten.

Quelle: umweltbundesamt.de, 25.05.2024

Druck auf landwirtschaftliche Flächen

Der Selbstversorgungsgrad liegt bei einem gerechneten Wert von 83%.

Dieser Durchschnittswert spiegelt nicht den %-Wert der einzelnen Lebensmittelgruppen wider.



Druck auf landwirtschaftliche Flächen

Ernährungssystem in Deutschland: von der Produktion zum Konsum



Ausschnitt der Darstellung: Berger, Jana; Masterarbeit Universität Kassel;
„Land der Zukunft“ – Entwicklung einer resilienten ländlichen Region für urbane Resilienz; 2024; nach RENN.nord

Druck auf landwirtschaftliche Flächen

Ernährung ist eine Querschnittsaufgabe der Gesellschaft.

- ▶ Betrifft jedes Ressort
- ▶ Betrifft den Weg hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft
- ▶ Betrifft jede Person
- ▶ Betrifft jede Kommune, jeden Landkreis, jedes Bundesland in seinen politischen Entscheidungen

Druck auf landwirtschaftliche Flächen

Erfahrungen aus der Praxis mit
Herr Dr. Peinemann und
Frau Jakob

Kommunale Handlungsmöglichkeiten

Es braucht:

Systematischen Aufbau regionaler Nahversorgungsstrukturen

Regionale Ernährungssysteme und Flächenentwicklung
gemeinsam gestalten

Handlungsmöglichkeiten aus
Berger, Jana; Masterarbeit Universität Kassel;
„Land der Zukunft“ – Entwicklung einer resilienten ländlichen Region für urbane Resilienz; 2024

„[A]llen Menschen [soll es] leichter [gemacht werden], sich gut – also **gesund und nachhaltig** – zu ernähren, [dies] ist eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**, die **ressortübergreifend** und auf allen Ebenen angegangen werden muss. [...]“

Ernährungsstrategie der Bundesregierung (Januar 2024) S.68



Benötigte Datengrundlagen

- Landwirtschaftliche Flächen
- Anteil ökologisch bewirtschafteter Flächen und Tierhaltung
- Direktvermarktende Betriebe
- Tatsächliche Wertschöpfung innerhalb der Region / innerregionale Marktbeziehungen

Zur Erstellung von

- Systematische Datenerhebung und Auswertung
- Digitale Datenbanken für regionale Produkte/Hersteller

Zur Verwendung in der Bauleitplanung

- ✓ Bestandsaufnahme der Flächen im Außenbereich
- ✓ Neuaufstellung oder Aktualisierung des Flächennutzungsplans (FNP) / Landschaftsplan

Ernährung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe



- ✓ Gemeinwohlorientierte und klimaschützende Bewirtschaftung auf kommunalen Pachtflächen festlegen
- ✓ Öffentliche Beschaffung + Gemeinschaftsverpflegung: Erhöhung des Anteils von (Bio-) regionalen Lebensmitteln



Ernährung ist Daseinsvorsorge



Maßnahmen in der Bauleitplanung

- ✓ Minderung der Flächeninanspruchnahme
- ✓ Vorrangflächen für die Landwirtschaft (als Primärproduktion für Lebens- und Futtermittel)
- ✓ Fachplan: „Grüne Infrastruktur“



Maßnahmen in der Bauleitplanung

- ✓ Festlegung der Flächennutzung für Ernährungsinfrastruktur
- ✓ Flächennutzungsplan & Bebauungsplan mit Priorisierung der Ernährungswirtschaftsbetriebe

Kommunale Handlungsspielräume für regionale Wertschöpfungsketten



- ✓ Unterstützung des Auf- bzw. Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten
z.B. durch Bereitstellung der Infrastruktur, Flächen oder Gebäude
- ✓ Stärkung von Vermarktungsstrukturen
z.B. Unterstützung von (Bauern-) Märkten, Unterstützung alternativer Vermarktungsstrukturen (SoLaWi)
- ✓ Kommunale Ernährungsstrategie
- ✓ Strategischer Entwicklungsplan zur Stärkung einer regionalen Ernährungswirtschaft
- ✓ Sofortmaßnahmenprogramm (zum Klimanotstand)
z.B. Stabsstelle für nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft / Einrichtung eines Ernährungsbeauftragte*n in kommunalen Verwaltungen

Informelle & formelle interkommunale Kooperationen aufbauen



- ✓ Etablierung von Stadt-Land-Partnerschaften & kooperative Landnutzungsstrategien

Berücksichtigung in der Bauleitplanung

- ✓ Interkommunale Flächennutzungsplanung / interkommunale Planungsverbände
- ✓ Interkommunales Kompensationsflächenmanagement



✓ Schaffung einer Kooperationsplattform zur Stärkung der Netzwerkarbeit der Ernährungsbildungsakteure

Das sind:

- Kommunen, Landwirtschaft (Landwirtschaftskammer, Landes-/Kreisbauernverband, Landwirt*innen)
- Wissenschaft / Forschung
- regionale Initiativen und Verbände
- Akteur*innen der Wirtschaft (Produzent*innen, Händler*innen, Dienstleister*innen)

Durch:

- Netzwerkveranstaltungen
- Ernährungsbildungsprojekte zu fördern



✓ **Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseins- und Ernährungsbildung**

z.B. Praktische Ernährungsbildung, z.B. in Kitas & Schulen,

Studien zur Ernährungswirtschaft vor Ort, z.B. zur Verfügbarkeit regionaler Lebensmittel,

Beratungsangebote für Betriebe, z.B. zur Umstellung auf Bio,

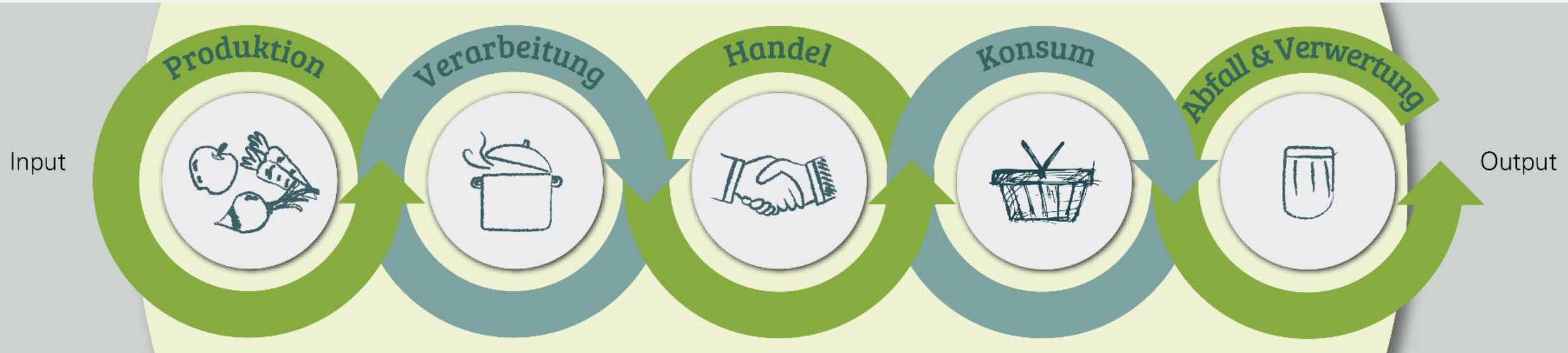
Reduktion von Lebensmittelverschwendung

Im Bereich der Bauleitplanung

- Verständnis für Planung (-Prozesse)
- §3 Beteiligung der Öffentlichkeit im Baugesetzbuch (BauGB)

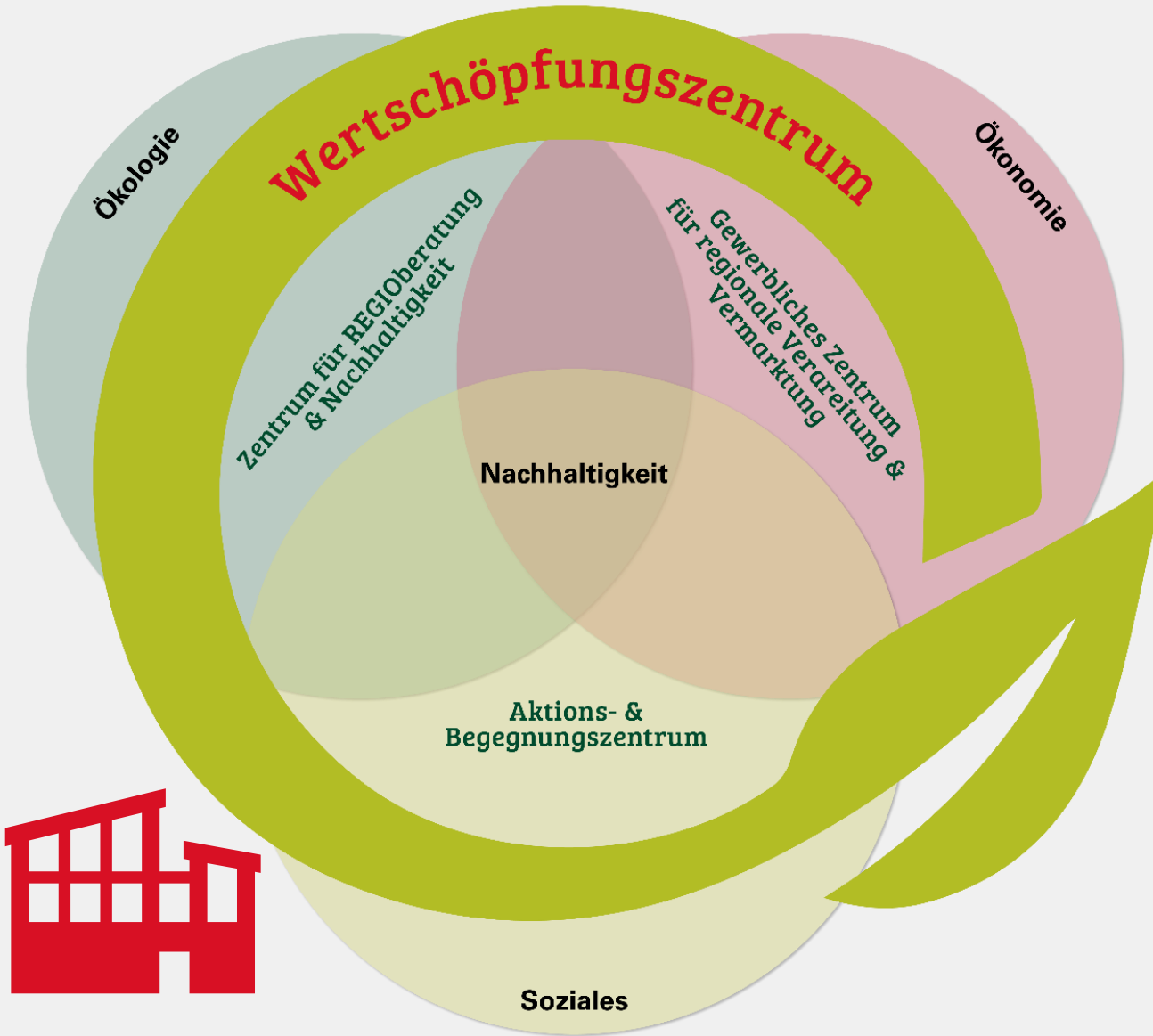
Quelle: Sipple, D., Wiek, A.: Kommunale Instrumente für nachhaltige Ernährungswirtschaft, 2023

Ernährungssystem & Wertschöpfung



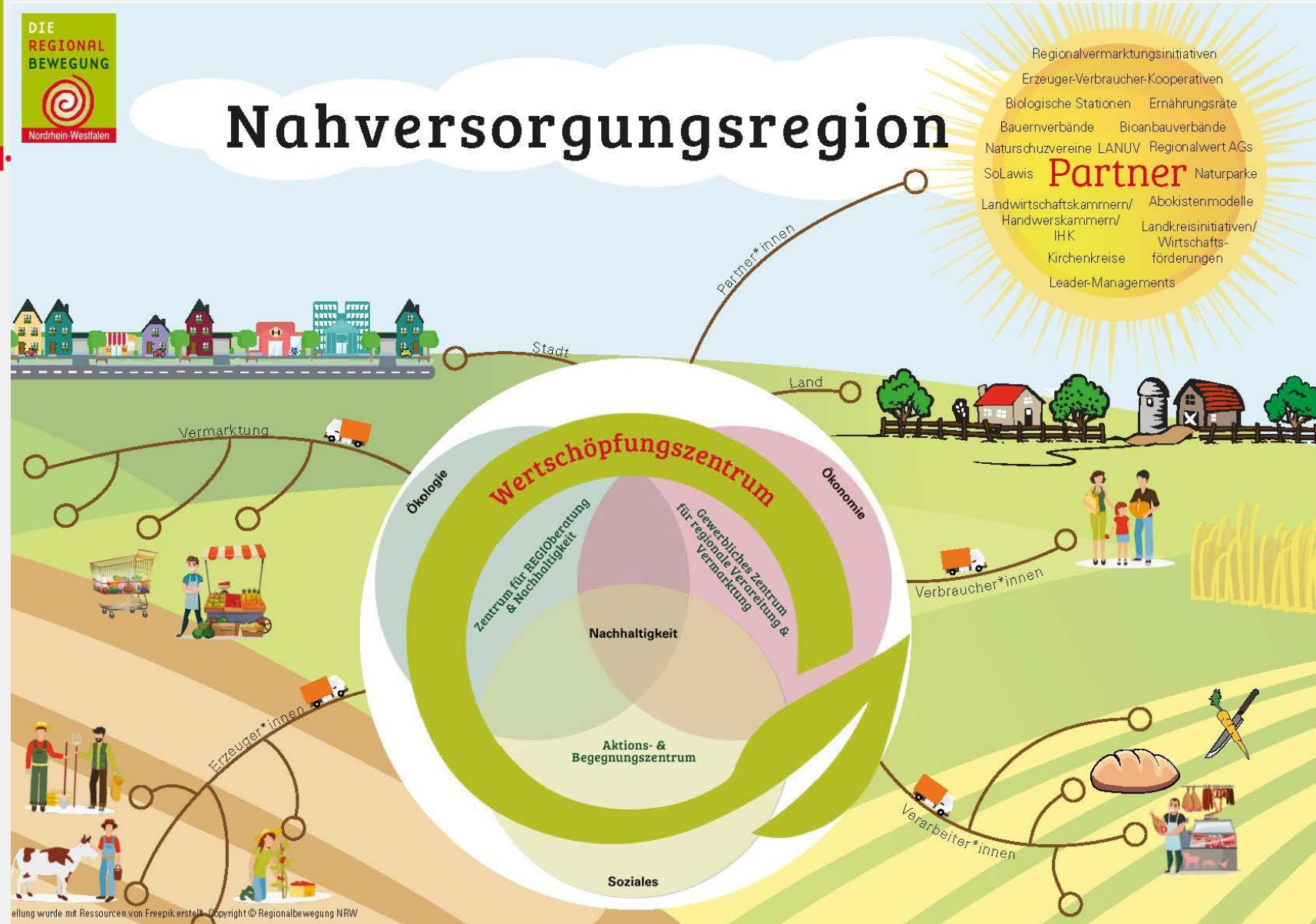
Ausschnitt der Darstellung: Berger, Jana; Masterarbeit Universität Kassel; „Land der Zukunft“ – Entwicklung einer resilienten ländlichen Region für urbane Resilienz; 2024; nach RENN.nord

Regionale Wertschöpfungscentren



- Bieten Rahmenbedingungen für eine nachhaltige regionale Vermarktung von Lebensmitteln
- Alle werden Akteure: Landwirtschaft, Verarbeitung, Handwerk, Gastronomie / Kantinen, Verbraucherschaft und Kommunen
- Bestehende Strukturen in der Region nutzen

Nahversorgungsregion



Nahversorgung als regionale Aufgabe

Projektbeispiele für Kommunen

- Zukunft aufgetischt! Ernährung gemeinsam gestalten
- REGIOoffensive Mittelfranken: Klimaschutz und Daseinsvorsorge durch regionale Lebensmittel in Kommunen

Zukunft aufgetischt! Ernährung gemeinsam gestalten



Ein Projekt in Durchführung mit:



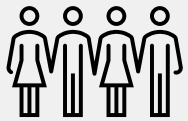
Zukunft aufgetischt! Ernährung gemeinsam gestalten

Ernährungswende – warum?



Umwelt:

Treibhausgasemissionen, Biodiversität,
Bodenqualität, Wasserverfügbarkeit, Tierwohl

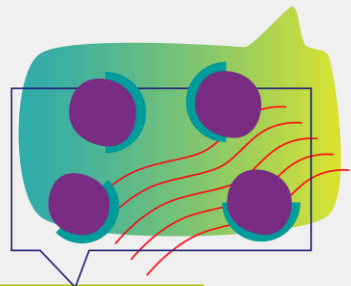


Gesellschaft:

Verteilung von Nutzen und Kosten entlang der
Wertschöpfungsketten, soziale Verantwortung der Betriebe und
ihrer Handelspartner*innen, Wertschätzung von Lebensmitteln,
Gesundheit



Wirtschaft: Resilienz der Ernährungswirtschaft,
Fachkräftemangel, Aus- und
Weiterbildungsangebote zur Nachhaltigkeit



Quelle: nach Sipple, D., Wiek, A.: Kommunale Instrumente für nachhaltige Ernährungswirtschaft, 2023

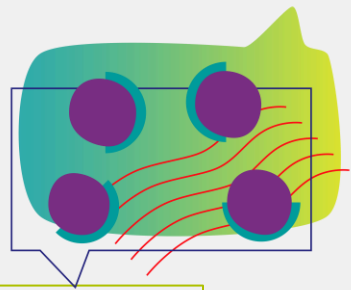
Zukunft aufgetischt! Ernährung gemeinsam gestalten

Ziel: Kommunen im ländlichen Raum dabei unterstützen, mit Menschen vor Ort in den Austausch zu gehen, um regionale Ernährungssysteme partizipativ zu gestalten.

- Nachhaltige Ernährung als strategische Langfristaufgabe
- Aufbau/Stärkung regionaler Wertschöpfungsnetzwerke
- Förderung von Leuchttürmen, die weitere Kommunen motivieren

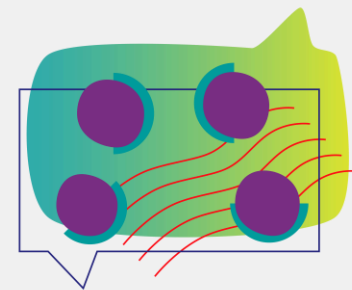
Eckdaten der Förderung

- Bis zu 10 ländliche Kommunen mit bis zu 50.000 Einwohner:innen
- 1,4 Millionen Euro über einen Zeitraum von 2 Jahren
- Förderungsbeginn Anfang 2025



Zukunft aufgetischt! Ernährung gemeinsam gestalten

Einige Zielebenen für kommunale Projekte zur Ernährungswende



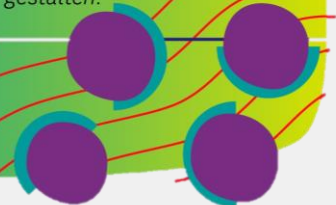
Zukunft aufgetischt! Ernährung gemeinsam gestalten

Weitere Informationen zum Projekt:



**Zukunft
aufgetischt!**

Ernährung gemeinsam gestalten.



REGIOoffensive in Mittelfranken

Ziel: Mehrwert für die Kommunen durch regionale Lebensmittel schaffen

- ✓ Der Einsatz und die Verwendung regionaler Lebensmittel in kommunalen Einrichtungen soll nachhaltig gefördert werden.
- ✓ Hauptinstrument: zielgruppengerichtete Informationen



Nahversorgung als regionale Aufgabe

Literatur zum Thema:

- **Leitfaden „Landwirtschaftliche Flächen sichern!“**, Europäische Metropolregion Nürnberg (2023) https://onepage.reprola.de/wp-content/uploads/2023/12/Leitfaden_Landwirtschaftliche-Flaechen-sichern_Kommunales-Flaechenmanagement-im-Aussenbereich_Stand-Juli2023-1.pdf
- **The BIG FIVE – Regionale Ernährung und Flächenentwicklung zusammendenken! Politische Handlungsempfehlungen für das Handlungsfeld „Zugang zu Land“ und „Sicherung von Land“**, Jakab, A.; Rogga, S.; Obersteg, A. und A. Piorr (2023) https://www.kopos-projekt.de/sites/default/files/2023-12/Kopos_PolicyBrief_2023_The_Big_Five.pdf
- **„Kommunale Instrumente für die nachhaltige Ernährungswirtschaft“**, David Sipple, Armin Wiek (2023) <https://freidok.uni-freiburg.de/fedora/objects/freidok:235345/datastreams/FILE1/content>
- **„Nachhaltige Gestaltung von lokalen Ernährungssystemen durch Kommunalpolitik und -verwaltung“**, Herausgeber David Sipple, Arnim Wiek, Heiner Schanz (2024): <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-42720-7>
- **„Zukunftswerk 2022: Kann der Speiseplan die Erde retten? Fünf Aktionsvorschläge zur Beschleunigung einer kommunalen Ernährungswende“**, Kathrin Faltermeier und Nora Ratzman, mit Beiträgen von Julia Plessing. Potsdam: IASS. https://df-zukunftswerk.eu/sites/default/files/2022-11/text_de_0.pdf
- **Praxishandbuch „Kommunen gestalten Ernährung: neue Handlungsfelder nachhaltiger Stadtentwicklung“**, Herausgeber Heiner Schanz, Michael Pregernig, Jana Baldy, David Sipple, Syliva Kruse (2020): <https://freidok.uni-freiburg.de/data/154838>
- **Klimahandbücher für Kommunen Friedrich-Ebert-Stiftung** https://www.fes.de/themenportal-demokratie-engagement-rechtsstaat-kommunalpolitik/kommunalpolitik/kommunale-klimapolitik_978-3-658-42720-7_1.pdf